



Inhaltsverzeichnis der Pressemitteilungen des Fachverbands Finanzdienstleister

2019

Fondssparen: Mit gebremstem Risiko erste Schritte an die Börse setzen	2
Europäische Versicherungswirtschaft tagt in Wien	4
Nachhaltige Qualität setzt sich durch: Andreas Petschar ist erneut Vermögensberater des Jahres	6

Fondssparen: Mit gebremstem Risiko erste Schritte an die Börse setzen

Dolzer: „Weltspartag 2019 zum Umdenken nutzen“ - Chancen auf langfristig positive Renditen wahrnehmen“

„Weil die Zinsen für Bankeinlagen immer weiter gegen Null sinken“ regt [Hannes Dolzer](#), Obmann des [Fachverbands Finanzdienstleister](#) in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), an, den heurigen Weltspartag am 31. Oktober zum Umdenken zu nutzen. „Wer heute noch die Kaufkraft des Vermögens langfristig vermehren möchte, kommt um Anlagen mit höheren Chancen nicht herum.“

Gemeinsam mit Martin Kwauka, Initiator des Finanzjournalistenforums, präsentierte Finanzdienstleister-Branchensprecher Dolzer Alternativen zum herkömmlichen Sparbuch. „Wir sehen es im Sinne von Finanzbildung, Stärkung von Finanzwissen und Bewusstseinsaufklärung als unsere Aufgabe, Veranlagungsmethoden gegen die Zinsflaute aufzuzeigen.“

Fondssparen als Möglichkeit, mit gebremstem Risiko erste Schritte an die Börse zu setzen

Gemäß Zinsstatistik der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) liegt der aktuelle Durchschnittszinssatz für neue Spareinlagen bis zu einem Jahr Bindungsfrist bei 0,12 Prozent. Bei diesem Prozentsatz würde es fast 600 Jahre dauern, bis sich der Ursprungsbetrag verdoppelt hätte. „Der Abschluss eines Aktienfonds-Sparplanes ist eine Möglichkeit, mit gebremstem Risiko erste Schritte an die Börse zu setzen“, führten Dolzer und Kwauka vor Medienvertretern aus. Aus Sicht der Experten bieten Fondssparpläne eine Chance auf langfristig positive Realrenditen. Und das gleich aus mehreren Gründen:

- Mit monatlichen Einzahlungen vor allem in Aktienfonds kann langfristig ein Aufbau eines Vermögens erreicht werden.
- Dabei sind die Renditen weitgehend unabhängig vom Startzeitpunkt, wie Statistiken zeigen. „Bei Sparplänen gilt: Der richtige Zeitpunkt für den Abschluss eines Fondssparplanes ist jetzt“, postulierten Dolzer und Kwauka.
- Durch den sogenannten Cost-Average-Effekt werden Kursschwankungen gedämpft. Es wird auch in Zeiten tiefer Kurse automatisch investiert. Gerade diese Raten sind langfristig die ertragreichsten.
- Die Risiken von anfänglichen Kursverlusten lassen sich durch regelmäßige Einzahlungen in Fondssparpläne deutlich reduzieren.

Bisherige Entwicklung von Veranlagungen in Aktienfonds

Wie die Auswertungen des deutschen Fondsverbandes BVI (Bundesverband Investment und Asset Management e.V.) über die durchschnittlichen Erträge von Fondssparplänen zeigen: Langfristig haben Sparpläne in einen global breit gestreuten Aktienmix Erträge von mehr als fünf Prozent erzielt.

Mit Sparplänen in Europa-Aktienfonds wurden ebenfalls positive Erträge erzielt, die Renditen lagen aber in allen beobachteten Zeiträumen unter den von weltweit anlegenden Aktienfonds. Relativ hohe Erträge lieferten zum Beispiel Sparpläne für Schweizer Aktien und US-Aktien.

Attraktiv für junge Menschen zum langfristigen Vermögensaufbau und zur privaten Pensionsvorsorge

Mit Blick auf Fondssparen und die Möglichkeiten, die es eröffnet, hob Fachverbandsobmann Hannes Dolzer abschließend hervor: „Ganz besonders für junge Menschen sind Fondssparpläne zum langfristigen Vermögensaufbau und zur privaten Pensionsvorsorge attraktiv, denn einerseits kann der Zinseszins eine lange Wirkung entfalten, andererseits sind flexible Zuzahlungen und Entnahmen möglich.“ (PWK514/JHR/ES)

Rückfragehinweis:

DMC - Data & Media Center DMC

Wirtschaftskammer Österreich

T 05 90 900 - 4462

E DMC_PR@wko.at

Europäische Versicherungswirtschaft tagt in Wien

Rund 100 Delegierte aus ganz Europa nahmen an der Generalversammlung BIPAR im Hotel Marriott teil

Hoher Besuch der europäischen Versicherungswirtschaft in Wien. Vom 19. bis 21. Juni hielt BIPAR (European Federation of Insurance Intermediaries) erstmals seine Generalversammlung in der Bundeshauptstadt ab. Rund 100 Delegierte aus ganz Europa nahmen an dem Treffen im Hotel Marriott teil und diskutierten über aktuelle Trends und Themen der Branche. So standen u.a. nachhaltige Finanzen, Aufsicht, Daten und Kryptowährungen, aber auch die weitere europäische Integration und die Umsetzung der IDD auf der Agenda.

Die europäische Vereinigung von Versicherungsvermittlern mit Sitz in Brüssel umfasst 52 nationale Vereinigungen aus 30 Ländern und vertritt die Interessen von Versicherungsagenten, Versicherungsmaklern und Finanzvermittlern in Europa. Aus Österreich sind der Fachverband der Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten und der Fachverband Finanzdienstleister der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) seit vielen Jahren Mitglieder bei BIPAR.

„Es ist für BIPAR eine große Ehre, seine Jahrestagung in Wien abzuhalten“, bedankten sich Ulrich Zander, Vorsitzender von BIPAR und BIPAR-Direktor Nic De Maesschalck bei den österreichischen Versicherungsvermittlern für die Organisation, das umfangreiche Programm und ihr Engagement für die Branche auf europäischer Ebene.

Christoph Berghammer, Fachverbandsobmann der Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten und Vorstandsmitglied von BIPAR betonte den hohen Stellenwert einer funktionierenden Interessenvertretung in Brüssel: „Gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Österreich und BIPAR erreichen wir, dass unsere Stimme bei den Entscheidungsträgern in Brüssel gehört wird. Die bereits vor Jahren getroffene Entscheidung, BIPAR beizutreten und auf europäischer Ebene aktiv mitzuarbeiten, war angesichts der komplexen und vielfältigen Themen, die seitens der EU laufend auf uns zukommen, ein wertvoller Meilenstein in der Interessenpolitik des Fachverbandes.“

Auch Hannes Dolzer, Obmann des Fachverbands Finanzdienstleister unterstrich: „Die europäische Interessenvertretung hat in den letzten Jahren enorm an Bedeutung gewonnen. Wir haben jetzt auf der Generalversammlung in Wien wesentliche Themen besprochen, die die Zukunft der Versicherungsvermittlung betreffen. Die österreichischen Mitglieder stehen bei den europäischen Kollegen hoch im Kurs und konnten als Gastgeber wichtige Akzente setzen.“

Über BIPAR

Die primäre Aufgabe von BIPAR besteht darin, ein europäisches Umfeld zu fördern, das fairen Wettbewerb, ein entsprechendes Niveau des Verbraucherschutzes und einen funktionierenden Versicherungsmarkt sichert. BIPAR wird dabei als einzige Vertretung für europäische Versicherungsvermittler von allen relevanten europäischen und internationalen Organisationen und Behörden anerkannt. BIPAR wird regelmäßig von der Europäischen Kommission zu allem Themen den Versicherungssektor betreffend konsultiert und hat sich so als effiziente und wirksame Plattform etabliert, um die Interessen der Europäischen Gemeinschaft von Versicherungsvermittlern zu vertreten und koordinieren. Weitere Infos unter: <https://www.bipar.eu/en/home>.

Rückfragehinweis:
DMC - Data & Media Center DMC
Wirtschaftskammer Österreich
T 05 90 900 - 4462
E DMC_PR@wko.at

Nachhaltige Qualität setzt sich durch: Andreas Petschar ist erneut Vermögensberater des Jahres

Der 2. Platz geht an Vorjahressiegerin Waltraud Hauser vor Horst Fritz - Rund 500 gewerbliche Vermögensberater durften an der Wahl teilnehmen

Bei der diesjährigen Wahl zum Vermögensberater des Jahres stellten sich knapp 500 Gewerbliche Vermögensberater, die das Gütesiegel des Fachverbands Finanzdienstleister in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) tragen dürfen, zur Abstimmung. Insgesamt wurden 1.623 Bewertungen über das Onlineportal www.wko.at/publikumswahl abgegeben, um knapp 300 mehr, als im Vorjahr. Als Sieger ging der Villacher Andreas Petschar hervor, der bereits 2016 den Titel erringen konnte. Die Vorjahressiegerin Waltraud Hauser aus dem niederösterreichischen Poysdorf und der im letzten Jahr zweitplatzierte Horst Fritz aus Spielberg in der Steiermark konnten sich über die Plätze zwei und drei freuen. Weitere 16 Teilnehmer erhielten eine Urkunde für ein „außerordentlich gutes Ergebnis“.

Hervorragende Bewertungen der Gütesiegelträger

Insgesamt konnten die teilnehmenden Vermögensberatern - mit einer Durchschnittsbewertung von 1,1 auf einer 5-teiligen Skala - ein exzellentes Ergebnis einfahren. „Dies ist für uns ein toller Beweis für die hohe Qualität der Beratungsleistung. Unser langjähriges Engagement für ein hohes Qualitätsniveau hat sich also bezahlt gemacht“, zeigt sich Hannes Dolzer, Obmann des Fachverbands Finanzdienstleister, zufrieden. „Die Ergebnisse der Publikumswahl zeigen deutlich: Wer in der Finanzberatung auf die Dienste eines Gütesiegelträgers setzt, ist mit der Beratung meist hoch zufrieden.“

Sichtbare Qualität

Der „Vermögensberater des Jahres“ wird jährlich vom Fachverband Finanzdienstleister ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder, die sich den freiwilligen Standes- und Ausübungsregeln für die Gewerbliche Vermögensberatung und Wertpapiervermittler verpflichtet haben. Dazu zählen eine Ethik- und Kollegialitätsklausel sowie konkrete Regeln zur redlichen Berufsausübung in den Bereichen Investition, Finanzierung und Risikoabsicherung. Im Gegenzug für ihre freiwillige Selbstverpflichtung sind sie berechtigt, das Gütesiegel des Fachverbands zu tragen.

Sämtliche Trägerinnen und Träger des Gütesiegels sind auf www.wko.at/finanzdienstleister abrufbar.

Rückfragehinweis:

Wirtschaftskammer Österreich

Fachverband Finanzdienstleister

Mag. Thomas Moth, Mag. Dagmar Hartl-Frank

Tel.: 05 90 900-4818

E-Mail: finanzdienstleister@wko.at

Internet: wko.at/finanzdienstleister